

Proben besuchen, Konzerte spielen, gemeinsam Musik machen. Die Vereine der Amateurmusik stehen deutschlandweit in den Startlöchern, um nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie in diesem Jahr wieder richtig durchstarten zu können. Doch wie stellt man das an? Jetzt sind Ideen und Engagement gefragt, um mit frischem Wind in den Segeln gut durchstarten zu können. In den Vereinen der Amateurmusik herrscht Aufbruchstimmung: Viel Engagement trifft auf viele Ideen. Beim Förderprogramm IMPULS gibt es für diese Projekte noch 14 Millionen Euro zu holen.

Impulse für die Zukunft

Musicals, Videoproduktionen, Technisches Equipment, um auch virtuell Proben zu können. In ganz Deutschland haben viele Vereine den Neustart nach Corona gewagt und dabei finanzielle Unterstützung erhalten: Im Rahmen des Förderprogramms NEUSTART KULTUR stellt die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien mit dem neuen Förderprogramm IMPULS fast 20 Millionen Euro für die Amateurmusik in ländlichen Räumen bereit. Diese Mittel werden dringend benötigt, um die einzigartige und vielfältige Amateurmusiklandschaft in Deutschland nicht nur zu erhalten, sondern vor allem auch fit für die Zukunft zu machen.

Durch das Programm IMPULS werden Impulse gesetzt und Ensembles darin bestärkt, nachhaltig sich und ihre Sichtbarkeit vor Ort zu stärken, um zeitnah einen guten Neustart auf den Weg zu bringen. Dabei geht es vor allem darum, schnell und unkompliziert wieder proben zu können und Konzerte geben zu können. Dabei wird nicht außer Acht gelassen, dass sich die Vereinsarbeit und das Vereinsleben in der Corona-Pandemie verändert hat. Das Programm IMPULS unterstützt dabei, angestoßene Transformationsprozesse wie die (Wieder-) Gewinnung von Mitgliedern und Digitalität weiter voran zu bringen. Der Vernetzungsgedanke spielt dabei eine führende Rolle. Besonders begrüßt werden daher Projekte, die unterschiedliche Akteur:innen vor Ort einbeziehen und Vernetzung sowie Wissenstransfer zwischen Institutionen und Menschen fördern.

Wer wird wie für was gefördert?

Impuls richtet sich explizit an Amateurmusikvereine im Ländlichen Raum. Das bedeutet, Anträge dürfen all jene Amateurmusikensembles in Deutschland stellen, die ihren Sitz in Kommunen mit maximal 20.000 Einwohner:innen haben. Damit dieser Förderung vor allem die bestehenden Vereinsstrukturen gestärkt werden sollen, muss das Ensemble bereits seit mehreren Jahren regelmäßig aktiv gewesen sein, also geprobt haben oder andere Vereinstätigkeiten ausgeübt haben. Wer diese Kriterien erfüllt, kann einen Antrag für ein Projekt stellen. Eine Frist für den Antrag gibt es derzeit nicht zu beachten. Anträge können jederzeit gestellt werden und werden nach dem Windhundprinzip – also wer zuerst kommt wird zuerst bearbeitet – zunächst auf formale Richtigkeit geprüft und dann an eine unabhängige Jury zur Beurteilung weitergegeben. Bei Fragen zur Antragstellung können Interessenten sich kostenlos beim Bundesmusikverband Chor & Orchester unter der kostenlosen Hotline **07425 328806-50** beraten lassen. In der Regel sind die Berater:innen montags bis mittwochs, sowie freitags von 10:00 bis 16:00 Uhr und donnerstags von 10:00 bis 20:00 Uhr erreichbar.

Wie bei allen Förderprogramme ist es auch bei IMPULS wichtig, dass das Projekt erst angefangen wird, wenn eine Förderzusage vorliegt oder ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn bestätigt wurde. Sonst können eventuell bereits angefallene Kosten nicht angerechnet werden. Generell müssen zwei Monate Bearbeitungszeit zwischen Antragsstellung und „Bewilligungszeitraum“, also dem Zeitpunkt an dem erste Kosten entstehen, eingerechnet werden. Alle Projekte müssen am 31. Dezember 2022 beendet und abgerechnet sein, da hier das gesamte Förderprogramm endet.

Für was gibt es Förderung?

Wer mit seinem Verein frisch durchstarten möchte, kann im Online-Antrag sein Projekt in eines oder in mehrere der folgenden drei Module einordnen. Die Einordnung in die Module spielt für die Bewertung des Antrags durch die Jury keine Rolle. Diese Module sollen lediglich Anregungen für die Projektgestaltung bieten:

Modul A: Kreativer Neustart:

Hier wird der Neustart nach Corona durch Gemeinschaftskonzerte oder innovative Proben- und Aufführungsformen gefördert.

Modul B: Mitgliedergewinnung:

Hier sind Ideen für neue Formen der Ansprache oder Projekte mit breiter Teilhabe und Diversität gefragt. Ein gutes Beispiel:

Spielmannszug Heiden: Hier wurde die Videoreihe: „Spielmannszug Heiden – Ausbildung und Leben im Verein“ produziert, um neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen.

Modul C: Strukturstärkung:

In diesem Bereich wird alles gefördert, was sich mit Weiterbildungen, Organisationsentwicklung und digitales Arbeiten beschäftigt. Dazu zählt eine professionelle Stimmbildung genauso wie hochwertiges Equipment für digitale Proben, eine Weiterentwicklung der digitalen Vereinskanaäle oder eine zeitgemäße Audio- und Video-Ausstattung. So auch BraZZanova: Die zwei Arrangeure des Blasorchesters haben sich regelmäßig im Tonstudio getroffen, um Backing-Tracks für das Ensemble zu erstellen. Das Ziel ist es, den Horizont der Blasmusik zu erweitern und einen neuen, modernen Sound zu kreieren. Neuer Sound für alle, neue Anforderungen an das Orchester. Das Programm besteht im Wesentlichen aus Pop- und Folktiteln, die exklusiv für den Verein arrangiert wurden.

Wie hoch ist die Förderung?

Jeder Verein kann einen Antrag stellen. Die Förderhöhe geht dabei von 2.500 bis maximal 15.000 €, Summen, mit denen man viel bewegen kann. Wie bei fast allen Förderprogrammen kommt auch IMPULS nicht ohne einen Eigenanteil der Vereine in Höhe von 10 % der Antragssumme aus. Um das Programm aber auch für nach der Corona-Pandemie finanziell geschwächte Vereine interessant zu gestalten und so vor allem auch angeschlagenen Ensembles die Chance auf einen Neustart zu geben, geht der Bundesmusikverband Chor und Orchester mit seinen Finanzierungsarten vereinsfreundliche Wege: Damit ein innovatives Projekt nicht am Aufbringen der Eigenmittel scheitern muss, darf bei IMPULS ehrenamtliche Arbeit beim Aufbringen der Eigenmittel einberechnet werden. Für viele Amateurmusikvereine ein echter Gewinn, denn an ehrenamtlichem Engagement mangelt es meist am wenigsten.

Warum jetzt bewerben?

Aktuell herrscht noch viel Stillstand, aber die letzten Jahre haben gezeigt, dass gerade in den Sommermonaten mit einer Entspannung der Situation zu rechnen ist und viele Projekte und Veranstaltungen trotz einer anhaltenden Pandemie möglich sein werden. Wir alle hoffen, dass in der zweiten Jahreshälfte unter Berücksichtigung der Hygiene- und Abstandsregeln wieder musikalische Arbeit möglich ist. Deshalb lohnt es sich jetzt, sich mit neuen Projektideen zu bewerben.

Die Module sind so ausgelegt, dass sie Projekte und Ideen fördern, die Pandemie-unabhängig geplant und durchgeführt werden können. Wie schon beschrieben, kann das Projekt in eines, oder mehrere Module eingeordnet werden. In Modul A – Kreativer Neustart, werden z. B Proben- und Aufführungsformate gefördert, die auch unter Pandemiebedingungen möglich sein können.

Auch in Modul B – Mitgliedergewinnung, geht es auch darum, Formate der Öffentlichkeitsarbeit zu finden, die neue Zielgruppen ansprechen und bisherige Mitglieder wiedergewinnen. Auch diese Formate sollten so gedacht sein, dass sie unter Pandemiebedingungen möglich sind.

Modul C– Strukturstärkung, bietet die Chance, Organisationsstrukturen neu zu denken, die Zukunft vorzubereiten und eventuell schon Pilotprojekte zu starten.

Bundesmusikverband Chor und Orchester

Alle Informationen zum Förderprogramm IMPULS unter:

<https://impuls.bundesmusikverband.de>

Der Bundesmusikverband Chor & Orchester e. V. (BMCO) ist der übergreifende Dachverband von 21 bundesweit tätigen weltlichen und kirchlichen Chor- und Orchesterverbänden mit insgesamt 100.000 Ensembles und vertritt die Interessen der Amateurmusik gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Der Bundesmusikverband wickelt das Förderprogramm IMPULS im Auftrag der Bundesregierung für Kultur und Medien ab.